

# Kommunalpolitiker auf der Schulbank

Finanzplan, Verwaltungshaushalt, Investitionsplan und kommunaler Finanzausgleich waren die Hauptthemen des Seminars der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik vom 25. bis 27. Oktober in Chossewitz. Als Referenten waren Friedhelm Lipinski, Friedhelm Dieckheuer und Karin Meißner von der Kamener SPD gekommen. Aufmerksame Zuhörer waren Mitglieder und Freunde der SPD aus dem gesamten Kreis. Unter ihnen auch Beeskows Bürgermeister Fritz Taschenberger, Stadtvorsteher Siegfried Busse (BfB) und Kreistagsvorsitzender Rainer Steffen. Im Mittel-

punkt stand natürlich die Erstellung der Haushaltssatzung 1992 und die damit verbundenen Finanzschwierigkeiten. Dabei wurden Unterschiede zwischen den ehemaligen und neuen Bundesländern deutlich. Während hier die Haupteinnahmequellen die Schlüsselzuweisungen von Bund und Land sind, können die Kamener auf ein gutes Aufkommen von Gewerbesteuer und Einkommenssteuer zurückgreifen. Da drückt natürlich in Beeskow überall der Schuh, gerade wenn es um den Erhalt liebgewonnener sozialer Einrichtungen, wie Kindergärten, geht. Es ging auch um die weitere Gestaltung

der Partnerschaft zu Kamen.

Am Abend wurden Probleme der Beeskower SPD diskutiert und neue Ideen geboren, wie die Sozialdemokraten noch mehr Einfluß auf das Geschehen im Kreis nehmen können. Einig waren sich alle, daß es bei aller Unterschiedlichkeit kein Auseinanderdriften der demokratischen Parteien im Kreis geben darf. Fritz Taschenberger faßte das Ergebnis der drei Tage mit den Worten zusammen: „Wir haben alle wieder etwas dazugelernt, das uns sicherer und selbstbewußter auftreten läßt.“

F. BETTIN